



## › Organisation

**Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte**  
Prof. Dr. Hubert Wolf  
Tel.: +49 251 83-22626  
hubert.wolf@uni-muenster.de

**Historisches Seminar**  
Prof. Dr. Silke Hensel  
Tel.: +49 251 83-24356  
shensel@uni-muenster.de

## › Ort

**Liudgerhaus Münster**  
Überwasserkirchplatz 3  
48143 Münster

**Podiumsdiskussion zum Abschluss**  
im Hörsaal KThS I  
Johannisstraße 8-10  
48143 Münster

## › Anmeldung

Die Podiumsdiskussion ist öffentlich.  
Für den Besuch der anderen Veranstaltungen wird  
bis zum 11. Mai um Anmeldung gebeten unter  
hubert.wolf@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

### Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4  
48143 Münster  
Tel. +49 251 83-23376  
Fax +49 251 83-23246

[religionundpolitik@uni-muenster.de](mailto:religionundpolitik@uni-muenster.de)



[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

## › Katholische Kirche und Gewalt im 20. Jahrhundert

19.05. bis 21.05.2010

Bildnachweis: www.labuenanuevapelicula.com

## › Katholische Kirche und Gewalt im 20. Jahrhundert

Wie stand die katholische Kirche zu physischer Gewalt in innenpolitischen Konflikten des 20. Jahrhunderts? Diese hochaktuelle Frage wird im Münsteraner Exzellenzcluster „Religion und Politik“ auf der Basis neu zugänglicher Aktenbestände und mit innovativen Methoden eingehend diskutiert, vor allem mit Blick auf Europa und Lateinamerika. Die Teilnehmer der Tagung werden vom 19. bis 21. Mai 2010 unter anderem über die folgenden Punkte sprechen:

- › Welche Instanzen innerhalb der katholischen Kirche legitimierten und delegitimierten physische Gewalt?
- › Wie und aus welchen Gründen geschah das?
- › In welchem Verhältnis standen religiöse und nicht religiöse Argumente?
- › Welchen Akteuren wurde die Anwendung von Gewalt zugestanden, welchen nicht?
- › Wie positionierte sich die Kirche damit politisch und strategisch?
- › Wie reagierte der Vatikan auf politische und theologische Vorgaben zur Gewaltfrage? Kam es darüber auch zu binnengeschichtlichen Konflikten?
- › Wie wandelten sich die Positionen der Kirche, der jeweiligen Regime, aber auch gesellschaftlicher Gruppen in Reaktion aufeinander?

## › Programm

### Mittwoch, 19.05.2010

Kirche und Gewalt im 20. Jahrhundert – Die Begriffe  
Moderation: Silke Hensel, Münster

15:00–18:00 Eine Kirche oder viele Kirchen? Pluralität und Heterogenität innerhalb der hierarchisch strukturierten Institution „katholische Kirche“  
Hubert Wolf, Münster

Eine Gewalt oder viele Gewalten?  
Zum Gewalt-Begriff  
Hans-Georg Soeffner, Konstanz

<p>Kirche, Religion und violentia. Religiöse Gewalt in der europäischen Religionsgeschichte und das Thomas-Theorem Hans G. Kippenberg, Bremen</p>	<p>Katholische Kirche und Gewalt im nationalsozialistischen Deutschland – Die Bischöfe, der Tyrannenmord und der Krieg Michael Kißener, Mainz</p>
<p><b>Donnerstag, 20.05.2010</b></p>	<p>Obrigkeit mit oder ohne Gott? Katholiken in der Diktaturerfahrung des „Dritten Reiches“ Andreas Linsenmann, Mainz</p>
<p><b>Kirche und autoritäre Regime</b> Moderation: Heike Bungert, Münster</p>	<p><b>Freitag, 21.05.2010</b></p>
<p>09:00–12:30 Friede, Martyrium, Christenheit. Theologische Modelle im Spanischen Bürgerkrieg Gianmaria Zamagni, Münster</p>	<p>Legitimation von (Gegen-)Gewalt? Kirche als Anwalt für die Unterdrückten und Armen Moderation: Thomas Großbölting, Münster</p>
<p>„Kreuzzug“ und „Nationalkatholizismus“. Zur Legitimierung von Krieg, Nachkriegsrepression und Herrschaft General Francos Carlos Collado Seidel, Göttingen</p>	<p>09:00–12:30 Gewalt, Gegengewalt und die vielen Stimmen der katholischen Kirche. Chile 1975 Antje Schnoor, Münster</p>
<p>Catolicismos y militarismos: la violencia y lo sagrado en la Argentina del terrorismo de Estado Fortunato Mallimaci, Buenos Aires</p>	<p>Justitia et Pax. Beispiele aus der Menschenrechts- und Friedensarbeit der Katholischen Kirche in Lateinamerika seit dem II. Vatikanischen Konzil Johannes Meier, Mainz</p>
<p>„Der Kaplan soll uns sagen, dass unser Kampf ein Kreuzzug ist“ – Das Militärvikariat und die Diktatur in Argentinien Stephan Ruderer, Münster</p>	<p>Die Theologie der Befreiung und das Problem der revolutionären Gewalt Leo O'Donovan S.J., Washington</p>
<p><b>Kirche im Konflikt mit den „weltanschaulichen Häresien“</b> Moderation: Hubert Wolf, Münster</p>	<p>Die Befreiungstheologie aus philosophischer und politisch-kritischer Sicht: Option für die Armen und Demokratie Vicente Duran Casas S.J., Bogotá</p>
<p>14:00–20:00 Violencia socio-política y violencia religiosa en un contexto de hegemonía católica: el caso de México Roberto Blancarte, Mexiko-Stadt</p>	<p><b>Moderation: Klaus Große Kracht, Münster</b></p>
<p>„Il Governo ha avuto una lezione molto efficace...“ Pius XI., Kardinal Gasparri und die Christiada in Mexiko Norbert Köster, Münster</p>	<p>14:00–16:00 Camilo Torres and Violence Daniel H. Levine, Ann Arbor (Michigan)</p>
<p>Katholische Kirche und kommunistische Machtübernahme. Strategien von Anpassung und Widerstand Thomas Bremer, Münster</p>	<p>Cristianos por el Socialismo und El Movimiento de Sacerdotes para el Tercer Mundo: Ein Vergleich Silke Hensel, Münster</p>
<p>The Catholic Church faced with the Persecution of the Churches in Russia and in the USSR (1917–1939): between physical annihilation and spiritual renewal in a multidenominational context Laura Pettinaroli, Rom</p>	<p>16:00–17:00 Schlussdiskussion</p>
<p>20:00 Öffentliche Podiumsdiskussion: Nach den Erfahrungen des 20. Jahrhunderts. Katholische Kirche und staatliche Gewalt heute</p>	<p>Vicente Duran Casas S.J. (Pontificia Universidad Javeriana), Bogotá, Josef Sayer (Misereor-Hauptgeschäftsführer), Aachen</p>
<p>Moderation: Daniel Deckers (Frankfurter Allgemeine Zeitung), Frankfurt</p>	